

## VEREIN

### Ergebnis der Vorstandwahl

In der Mitgliederversammlung am 19. Februar verabschiedeten sich Dr. Gerhart Herold, Sabine Vortmeyer und Melanie Krieg aus dem Vorstand (siehe auch die Würdigung im neuen Jahreshaft, das in Kürze erscheinen wird).

Die für die Amtszeit 2014-2016 gewählten Vorstandsmitglieder sind:



Dr. Hanna Permien, Vorstandsvorsitzende, ist Diplompsychologin und war am Deutschen Jugendinstitut vor allem in der Jugendhilfeforschung tätig. Im Vorstand des pro familia Ortsverbands München ist sie seit Februar 2012.



Christine Gerber ist Diplomsozialpädagogin und arbeitet seit 2009 für das Deutsche Jugendinstitut. Zurzeit forscht sie im Nationalen Zentrum Frühe Hilfen über problematisch verlaufene Kinderschutzfälle. Dem Vorstand gehört sie seit Februar 2013 an.



Dr. Thomas Wenzler, Allgemeinarzt



Birgit Echtler, Kulturmanagerin und Juristin, Geschäftsführerin der Stiftung Zuhören (und bis 2013 Geschäftsführerin des pro familia Landesverbands Bayern)



und

Caroline Mosca, Pädagogin MA, Gründungsmitglied von Let's Talk, dem Jugendverband der pro familia München.

## PROJEKT

### Verhütungsmittel – nur ein begrenzter Erfolg

Am 22. Januar 2014 hat der Münchner Stadtrat beschlossen, dass pro familia im Jahr 2014 einmalig insgesamt 43.000 Euro für Verhütungsmittel erhalten wird. Siehe zum Beispiel

# pro familia München -- aktuell

Ausgabe 2014-1 – Seite 2

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/stadt-zahlt-verhuetungsmittel-jede-soll-verhueten-duerfen-1.1872327>. Nach zehn Jahren der mehr oder minder mühsamen Beschaffung von Spendenmitteln für diesen Zweck ist das ein schöner Erfolg, denn das laufende Jahr ist damit einigermaßen abgesichert.

Die angestrebte dauerhafte Lösung für alle MünchnerInnen mit geringem Einkommen lässt jedoch immer noch auf sich warten. Zwar hat der Stadtrat im Sommer 2013 beschlossen, dass eine solche Lösung gefunden werden soll. Zwischenzeitlich ist jedoch die Zuständigkeit dafür vom Referat für Gesundheit und Umwelt an das Sozialreferat übergegangen, wo man sich bisher nicht darum gekümmert hat.

## VOR ORT

### **Beratungsstelle Fürstenfeldbruck mit großem Zulauf**

Nach siebenjähriger Aufbauarbeit ist die pro familia-Schwangerenberatungsstelle Fürstenfeldbruck inzwischen von der Bevölkerung ausgezeichnet angenommen: 2013 ist die Nachfrage nach Beratung und sexualpädagogischer Jugendarbeit noch einmal sprunghaft gestiegen (um 19 %): In 1218 Stunden wurden 792 Schwangere und junge Eltern beraten. Mit sexualpädagogischen Workshops haben die pädagogischen Fachkräfte 1189 Schülerinnen und Schüler erreicht. Inzwischen sind die Kapazitätsgrenzen deutlich spürbar: Viele Schulen können nicht versorgt werden, und Ratsuchende müssen manchmal Wartezeiten von drei bis vier Wochen in Kauf nehmen.

Drei Besonderheiten zeichnen die Beratungsstelle gegenüber den Konkurrenten im Einzugsbereich aus: Junge Eltern in Beziehungs- und Trennungskrisen finden bei pro familia eine Sozialpädagogin mit therapeutischer Ausbildung und eine Psychologin. Für Schwangere und Eltern mit Mehrlingen gibt es ein spezialisiertes Angebot. Und nicht zuletzt werden Schwangere in psychischen Krisen und Mütter mit postpartaler Depression kompetent begleitet.

## STIFTUNG

### **Zustifter gesucht**

19 Stifterinnen und Stifter haben seit der Gründung im Oktober 2010 große und kleine Beträge in die Stiftung pro familia München eingelegt. 77 850 Euro Stiftungskapital sind auf diese Weise zusammen gekommen. Die Kapitalerträge sind zwar noch gering (zwischen 1.300 und 1.800 Euro pro Jahr), aber durch Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen und durch zusätzliche Spenden an die Stiftung hat pro familia in den letzten Jahren wichtige Projekte absichern können. 2013 kamen 6.000 Euro der sexualpädagogischen Arbeit zugute.

Unter [www.stiftung-profamilia-muenchen.de](http://www.stiftung-profamilia-muenchen.de) finden Sie alles Wissenswerte über die Stiftung pro familia München, von der Satzung bis zu den Förderprojekten. Der Online-Lastschrifteinzug macht es möglich, auch kleinere Beträge bequem und unkompliziert in unsere Gemeinschaftsstiftung einzubringen. Eine Zustiftung (anstelle einer Spende) ist immer dann interessant, wenn Sie möchten, dass Ihre Zuwendung als Teil des Kapitals erhalten bleibt und auf sehr lange Zeit Jahr für Jahr Erträge bringt, die für den guten Zweck verwendet werden können. Wer Spenden bevorzugt, findet unter [www.profamilia.de/muenchen](http://www.profamilia.de/muenchen) auch die Möglichkeit zur Online-Spende.